

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 133.

Montag, den 13. Mai.

1833.

### Tages-Befehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 11. Mai 1833.

Die erste dießjährige Uebung der Compagnieen erfolgt in kommender Woche, und rücken dazu aus:  
den 20sten Mai die 8te, 9te, 10te und 11te Compagnie,  
den 21sten Mai die 1ste, 2te, 5te und 12te Compagnie,  
den 22sten Mai die 3te, 4te und 7te Compagnie,  
den 23sten Mai die 13te, 14te, 15te und 16te Compagnie,  
den 24sten Mai die Cavallerie-Escadron.

Die Versammlung, das Aufstellen und der Abmarsch ist von den Compagnie-Commandanten so anzuordnen, daß die Compagnieen Abends 6 Uhr auf dem Exercierplatze eintreffen.

Alle diejenigen Gärdisen, welche bei dieser Uebung nicht erscheinen, exerciren den 8 Osten Mai zu derselben Stunde, und es haben die Herren Compagnie-Commandanten dafür zu sorgen, daß die betreffenden Gärdisen zu der anbefohlenen Stunde durch einen Rottmeister auf den Exercierplatz gebracht werden.  
Der Commandant der Communalgarde.  
Hauptmann von Schulz.

### Bekanntmachung.

Nachdem wiederholte Erfahrungen gelehrt haben, daß den Herren Studirenden die ihnen zur Legitimation ihrer Personen ertheilten Karten, theils bisweilen abhanden gekommen, theils von ihnen bei dem Abgange von der Universität nicht jederzeit an das akademische Gericht zurückgegeben worden sind, und hierdurch der Mißbrauch gedachter Karten von Seiten solcher Individuen, welche zu deren Führung nicht berechtigt sind, ermöglicht und erleichtert wird; so ist eine Erneuerung der Karten durch Umtauschung der zeitherigen gegen neu auszugebende für angemessen befunden und beschlossen worden.

Sämmtliche Herren Studirende werden daher veranlaßt, die zeither von ihnen geführten Karten innerhalb der nächsten sechs Wochen, und spätestens bis zum 29. Junius, als mit welchem Tage deren Gültigkeit erlischt, gegen neue bei dem Registrator Herrn Krause, im Locale des akademischen Gerichts, umzutauschen.

Die Umtauschung erfolgt unentgeltlich, und werden die Herren Studirenden von selbst darauf Bedacht nehmen, daß ein Abhandenkommen der Karten nicht leicht eintrete. Sollte jedoch ein solches eintreten, so ist davon sogleich beim akademischen Gericht Anzeige zu machen, so wie auch mehrgedachte Karten jederzeit beim Abgange von der Universität dem akademischen Gericht zurückzustellen sind.  
Leipzig, den 13. Mai 1833. Das Universitäts-Gericht das.

### Erinnerung.

An Abführung der rückständigen Beiträge zu dem Kriegsschulden-Lilgungsfonds wird hierdurch erinnert, damit es nicht der vorgeschriebenen Beitreibung derselben von den Säumigen durch specielle Erinnerung und militairische Execution bedürfe.

Leipzig, den 11. Mai 1833. Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Kriegsschulden-Lilgungsfonds.



## Die Leipziger Messe.

## Das Panorama von Salzburg.

Ich habe zwar noch nicht erfahren,  
 Wie Euch mein Messbericht gefiel,  
 Doch kann ich drauf nicht länger harren,  
 Mich treibt's zum vorgesteckten Ziel.  
 Bald wird die Zeit ja nahe kommen,  
 Wo alles Schöne von uns flieht,  
 Und mein Gesang kann etwas frommen  
 Nur dann, wenn es recht bald geschieht. —  
 Fern von des Kosplans wüstem Treiben,  
 Haft uns bei stiller Einsamkeit  
 Im Rundgemälde Salzburgs bleiben,  
 Womit Herr Sattler uns erheitet;  
 Wir stehen auf der Citabelle,  
 Die man hier bald erstiegen hat,  
 Und überschauen auf der Stelle  
 Die ganze wunderreiche Stadt.  
 Die Salzach strömt hindurch und gerne  
 Verfolgt man ihren krummen Lauf,  
 Sie löst sich endlich in der Ferne  
 In einen Silberstreifen auf. —  
 Hier drohen Stetscher auf uns nieder,  
 Dort sieht man schöne Meiereien,  
 Dort singt die Hirtin frohe Lieder  
 Und treibt die müden Lämmer ein.  
 Nur Freude herrschet und Entzücken  
 Auf Berg und Thal auf eis'ger Flur,  
 Wohin die trunkenen Augen blicken,  
 Beut Lust und Wonne die Natur.  
 Nur ungern reißt man von dem Bilde  
 Und Salzburgs schönen Au'n sich los,  
 Worüber Gott mit Schöpfermilde  
 So vielen reichen Zauber goß.  
 Denn hier erhebt die Brust sich freier  
 Auf dieser wunderreichen Flur,  
 Hier jauchzet fröhlicher die Leier,  
 Wie groß, wie schön bist du, Natur!  
 Drum sagen wir aus wahren Triebe  
 Dem Künstler unsern frohen Dank.  
 Gewiß, wir nahmen hin mit Liebe,  
 Was nur der Liebe so gelang.

## Der barmherzige Samariter.\*)

Der im Jahre 1821 verstorbene, als Philosoph und Menschenfreund allgemein geschätzte, Feder erzählt in seiner Selbstbiographie ein Ereigniß aus seinem akademischen Leben, das wir mit seinen eignen Worten hier mittheilen wollen. Er befand sich im Jahre 1765 zu Erlangen als Hofmeister bei einem Herrn von Wöllwarth. Hier ereignete sich ein Vorfall, der auf sein künftiges Leben nicht

\*) Die Gleichstellung der Juden mit den christlichen Staatsbürgern, von D. Böhmcr.

ohne Einfluß blieb und ihm Gelegenheit gab, den Edelfinn eines Israeliten auf eine, ihm zeitlebens unvergeßliche, Weise kennen zu lernen. „Bei einem Spazierritte“, sind Feder's Worte, „den wie in Gesellschaft einiger andern jungen Leute von Erlangen nach Würth machten, war mein Wöllwarth, als er eben vor mir um eine Waldspitze sich gewendet hatte, vom Pferde gestürzt. Er in den tiefen Sand hingestreckt, und das Pferd in der Hand eines Unbekannten, war, was ich erblickte, als ich um die Ecke kam. Der das Pferd hielt, war ein Jude, und meinen Baron hörte ich röcheln, wie Sterbende zu röcheln pflegen. Mehn Zuruf an ihn erhielt keine Antwort; ich erwartete sein Ende und empfahl ihn und mich der göttlichen Erbarmung. In diesem Augenblicke fuhr ein Wagen mit Livree vorbei; ich bat um Hilfe, um eau de lavande — umsonst. Drei oder vier Personen gingen an uns vorbei; und was ich zu meinem Troste von ihnen zu hören bekam, waren die Worte: „ein besoffener Student.“ Unterdessen hatte der Jude das neben ihm liegende Fäßchen Essig geöffnet und bestrich damit meinen Rößling, (der auch, wie die Folge der Erzählung beweist, nach fortgesetzter Pflege in kurzer Zeit wieder zur Besinnung gelangte und auf dem nämlichen Pferde, mit welchem er gestürzt war, wieder zurück reiten konnte). „Das ist mir der barmherzige Samariter gewesen“, schließt Feder, dessen Unglücklichkeit bei diesem Vorfall so viel größer gewesen war, da der Vater des Jünglings bei einem ähnlichen Sturze vom Pferde — das Leben verloren hatte.

## Miscellen.

## Wie man halbstarrige Deputirte zur Raison bringt.

Zu allen Zeiten wußten die Mächtigen Mittel und Wege zu finden, die lästigen Fesseln der Staatsgrundgesetze weniger drückend zu machen. — Die englische Geschichte erzählt uns davon ein recht eclatantes Beispiel:

Als im Jahre 1523 das Haus der Gemeinen dem eigenmächtigen König Heinrich VIII. die verlangten Hilfgelder verweigerte, ließ derselbe eines der einflußreichsten Glieder des Hauses, Montague, vor sich kommen und redete ihn an: „Wie, Mensch, Sie wollen also meine Bill nicht durchgehen lassen!“ Als der nach damaliger Sitte vor dem Könige knieende Deputirte darauf die Gründe seiner Ansicht entwickeln wollte, legte ihm der



König die Hand auf das Haupt und fuhr fort:  
 „Morgen geht meine Bill durch, oder morgen fällt  
 dies Haupt.“ — Die Bill ging durch. —

Derjenige, welcher mir ein künstliches Bedürf-  
 nis nimmt, erzeugt mir eine so große Wohlthat,  
 als der, welcher mir die Mittel giebt, dasselbe zu  
 befriedigen; denn der Reichtum eines Menschen  
 besteht nicht in der Menge der Gegenstände seines  
 Besitzes, sondern in seiner Befriedigung. Diese  
 Befriedigung aber ist entweder Folge der Sättigung  
 seiner wirklichen Bedürfnisse, oder der Unkennt-  
 schaft mit eingebildeten. — Den Menschen nennen  
 wir reich, dessen Mittel, seine Bedürfnisse zu befrie-  
 digen, diese Bedürfnisse selbst übersteigt. Armuth  
 ist demnach der Zustand, in welchem die Menge  
 der Bedürfnisse die Mittel der Befriedigung übersteigt.

#### Inscript von Ariost's Hause.

Parva, sed apta mihi, sed nulli obnoxia, sed non  
 Sordida, parva meo sed tamen aere domus.

(Klein ist das Haus, doch paßt es für mich, belästigt  
 Keinen,

Reinlich ist's und erkauf't hab' ich's mit eigenem  
 Gelb.)

### Witterungs-Beobachtungen vom 5. bis 11. Mai 1833.

(Thermometer (rei im Schatten.) im

Mai	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	nach R. Lin.			
5.	Morg. 8	1—	† 16, 1	OOS.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	1—	† 22, 2	OOS.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	1, 3	† 15, 8	WWN	gestirnt.	
6.	Morg. 8	2—	† 14, 7	WWN	bewölkt windig. *)	
	Nachm. 2	2—	† 15, 9	WWN	Sonnensch. windig.	
	Abds. 10	2—	† 13—	NO.	gestirnt.	
7.	Morg. 8	2, 9	† 14—	NW.	Sonnenblicke.	
	Nachm. 2	2, 7	† 16—	NW.	— —	
	Abds. 10	2—	† 12—	NW.	gestirnt.	
8.	Morg. 8	1, 6	† 14	NO.	heiter.	
	Nachm. 2	1—	† 19	NO.	heiter.	
	Abds. 10	1—	† 14, 7	NO.	heiter.	
9.	Morg. 8	11, 3	† 15, 6	OON.	heiter.	
	Nachm. 2	10, 7	† 21—	—	— —	
	Abds. 10	10—	† 16—	—	— —	
10.	Morg. 8	11—	† 17	—	bewölkt.	
	Nachm. 2	11—	† 21, 7	—	heiter.	
	Abds. 10	11—	† 15	—	gestirnt.	
11.	Morg. 8	11, 7	† 16, 6	—	heiter.	
	Nachm. 2	11, 4	† 21, 6	—	heiter.	
	28 Abds. 10	—	† 15, 8	—	leicht bewölkt.	

\*) Des Morgens 4 Uhr Gewitter und Sturm.

Redacteur: D. A. Barfhausen.

## Im Diorama der Gb. Gropius

werden täglich nachstehende Bilder gezeigt:

1. Ansicht von Potsdam, von der Ruine des Brauhausberges aus gesehen.
2. Das Innere des grossen Ordens-Rempters zu Marienburg in Preussen.

Das Diorama ist von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet, und die Aufstellung der Bilder in der Art getroffen, dass schlechte Witterung durchaus keinen Einfluss auf die verschiedenartigen Beleuchtungen hat.

Der Kunstsaal ist mit den neuesten Erzeugnissen von Lithographien ausgeschmückt.

### Heute Nachmittag von 3 Uhr an

findet in meiner Expedition (Hainstrasse, Adler-Apotheke) die von mir angekündigte Auction für den Würt. Verlags-Verein f. d. a. Class. statt. Sofort, nach deren Beendigung, wird ebendasselbst der Verlag des Herrn Dr. Moldenhawer in Berlin versteigert.

D. Gustav Hoffmann, requirirter Notar.

1833. 11. 11.



Der  
**Verlag der Herren Gebr. Schumann in Zwickau,**  
 mit Ausnahme der Taschenausgaben und der im Jahre 1832 versandten Neuigkeiten, soll  
 den 14. d. Mon. Nachmittags von halb 3 Uhr an,  
 und nach Befinden den darauf folgenden Tag, nicht, wie angekündigt, in meiner Expedition,  
 sondern in der hiesigen Buchhändler-Börse versteigert werden.  
 Leipzig, den 11. Mai 1833. D. Gustav Hoffmann, requirirter Notar.

\*\*\*\*\*  
 Anzeig. Dass von jetzt an die Verzeichnisse der auserlesensten Blumenzwie-  
 beln von E. H. Krelage in Harlem bei mir unentgeltlich ausgegeben, und Bestel-  
 lungen darauf angenommen werden, zeige ich hiermit ergebenst an.  
 C. E. Bachmann, sonst C. F. Engler, Petersstrasse Nr. 29.  
 \*\*\*\*\*

Anzeig. Gebrauchte Herrenkleider, Wäsche, Bettzeug, Uhren, Gold- und Silberwaaren,  
 Regenschirme, Tischzeug, Schußwerk, Platten, Mörtel, Jagdgeräthe, Betten, Matragen, Pfeifen,  
 Stöcke, Felleisen, Koffer, Gewehre, Zinn, Kupfer, Messing, Billardbälle, kauft und verkauft  
 Fr. Ed. Pfuiß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt alle Arten große und kleine Handlungsbücher, diverse Rech-  
 nungen u.  
 G. Frenzel, Nr. 659, an der neuen Pforte am alten Neumarkte.

## Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, vorzüglich den Herren Buch- und Kunstbändlern, Buch-  
 bindern, Kunstliebhabern u. s. w., meine hier errichtete Maler- und Colorir-Anstalt,  
 welche jede in dieses Fach einschlagende Arbeit auf das Beste, Schnellste und Billigste aus-  
 zuführen bemüht ist, ergebenst zu empfehlen.

Nicht allein übernimmt diese Anstalt die Fertigung jeden Colorits vom Prachtwerk bis  
 zum A. B. C. Bild, sondern sie hofft auch jeder Bestellung, Original oder Copie, in Aquarell,  
 Gouache und Del, Genüge zu leisten. Ebenfalls besorgt dieselbe Steinzeichnungen und  
 Kupferstich-Bignetten, so daß sie zugleich auswärtigen Handlungen den großen  
 Vortheil darbietet, Bilder zu gedruckten Werken bei Angabe der Idee, der Anzahl der Exem-  
 plare und des Formats, fertig colorirt zu liefern.

Probe-Arbeiten liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Pietro del Vecchio, Kunsthandlung, Markt Nr. 192/193.

Empfehlung. Mit einer Auswahl der feinsten und geschmackvollsten

## Tapezierer-Arbeiten,

bestehend in Divans, Sopha's, Stühlen u. dgl. in allen Holzarten, zu den  
 annehmbarsten Preisen, empfiehlt sich

C. H. Krantzler, Hainstrasse Nr. 345, goldner und blauer Stern.

Auch nehme ich alle Arbeiten im Tapezieren der Zimmer und Säle,  
 sowohl in als ausser Leipzig, zu den billigsten Preisen an.

Haus-Verkauf. Ein Haus nebst Garten in Lindenau, so wie zwei Häuser nebst großem  
 Garten, zusammen in Schönfeld, sollen letztere für 2000 Thlr. verkauft werden, und können auf  
 denselben 1300 Thlr. stehen bleiben. Das Nähere durch Wilhelm Ammon,  
 bei Hrn. Adv. Kupper, Nicolaihof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

Haus-Verkauf. In Lindenau ist ein Haus von 6 Stuben, mehrern Kammern u., nebst  
 einem Garten mit einem Brunnen, für 1500 Thaler zu verkaufen durch  
 L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Guts-Verkauf in der Gegend zwischen Wurzen und Dschag, zu welchem, außer guten  
 Gebäuden und Gärten, 130 Schfl. Raps- und Weizenfelder, 40 Schfl. Wiesen und 80 Acker  
 Waldung gehören. Der Preis ist 16,000 Thaler, und alles Weitere durch

J. G. Freyberg, Nr. 1173.



**Verkauf.** Unterzeichnete ist willens, ihr zu Soblis unter Nr. 6 gelegenes Gut sammt Zubehör, bestehend aus einem städtischen Wohnhause, elegantem Gartensalon, geräumigen Oekonomiegebäuden, einem großen Lust- und Obstgarten, 30 Acker Feld, 2 sogenannten, circa 2 $\frac{1}{2}$  Acker enthaltenden, Quersüden zu 10 Mehen Ausfaat, 2 Heistücken, 2 zusammen eine Mehe Ausfaat enthaltenden Pflanzenbeeten, 5 Grasflecken, 3 $\frac{1}{2}$  Acker Wiese, 2 Kabelweiden und 1 $\frac{1}{2}$  Acker Holz, den dreizehnten Juni d. J.

an den Meistbietenden durch ihren Generalbevollmächtigten, Herrn D. Moriz Meißner hier, auf dessen Expedition, Nicolaisstraße Nr. 555 in der zweiten Etage, zu verkaufen, und ladet daher alle Kauflustige hierdurch ein, gedachten Tages früh um 10 Uhr daselbst sich einzufinden, ihre Gebote, verglichen nach 12 Uhr nicht mehr angenommen werden, zu thun, und sich des sofortigen Abschlusses mit dem Meistbietenden zu versehen.

Ein ungefährer Anschlag des Gutes, so wie die billigen Verkaufsbedingungen, können von dato an ebendasselbst gegen Erlegung der Copialien in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 9. Mai 1833.

Amalia verw. Hofr. Eisenhuth.

## Vor heilthafter Geschäfts-Verkauf.

Eine auf hiesigem Plage seit einer Reihe von Jahren bestehende

### Material- und Tabakhandlung,

welche mit einer starken Kundschaft versehen ist, soll Verhältnisse halber verkauft werden.

Die Lage des Geschäfts gehört unstreitig zu einer der besten, und da außer den Utensilien, welche mit übernommen werden müssen, nur ein mäßiges Waarenlager couranter Artikel zur Uebernahme vorhanden ist, so ist zum Ankauf dieses Geschäfts kein großer Fond erforderlich, und kann auf Verlangen die Uebergabe sogleich erfolgen.

Reelle Anfragen wird Herr Louis Cyriacus im Salzgäßchen zu beantworten die Güte haben. Leipzig, den 13. Mai 1833.

**Verkauf.** Eine schöne Büchse à percussion, nebst dazu gehörigem Hirschfänger zum Daraufsetzen, so wie Patronentasche, Pulverhorn, Hut und Federstus, alles schön und gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** Die längst erwarteten ungarischen geräucherten Rindszungen sind nun angekommen und verkauft billigt  
A. Ferrari.

Zu verkaufen sind um sehr billige Preise wegen schneller Abreise, entweder einzeln oder zusammen: ein schöner weißer Pudeln mit ausgezeichnetem Behänge, sehr gut dressirt, nebst zwei kleinen Stubenhündchen, wovon der eine ungemein geschickt im Tanzen und andern Kunststückchen ist. Zu erfragen auf der Holzgasse Nr. 1388 im Hofe.

### Reine Rindsmark-Pomade, mit und ohne China,

von mir selbst zubereitet, empfiehlt als anerkannt bestes Mittel, das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen derselben möglichst zu verhindern, in Büchsen zu 6, 8 und 12 Gr.

Herrmann Göhe jun., Coiffeur,  
Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage.

## F. Metlau, Landesproductenlager, neben der Nicolaischule,

verkauft beste Fadennudeln mit oder ohne Eier in weiß und gelb 2 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$  und 3 Gr., Façonnudeln und Eiergräupchen 4 Gr., dergl. echte Nürnberger 5 Gr., Maccaroninudeln 4 Gr., dergl. feinste 5 Gr., schönen Sago 2 $\frac{1}{2}$  Gr., ganz rund geschliffene Graupen 2, 2 $\frac{1}{2}$  und 2 $\frac{1}{2}$  Gr., halb rund geschliffene dergl. 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Gr., besten Weizengries 1 $\frac{1}{2}$  Gr., Grütze 1 $\frac{1}{2}$  Gr., Hafergrütze 1 $\frac{1}{2}$  Gr., echt Halle'sche Weizen-Sommerstärke, Prima-Qualität, 1 $\frac{1}{2}$  Gr., dergl. Puder 1 $\frac{1}{2}$  Gr., feinstes Kraftmehl 2 Gr., echt gebirgisches Kartoffelmehl 2 $\frac{1}{2}$  Gr., ganz reine gem. Möhren 3 Gr., Rämmel 3 $\frac{1}{2}$  Gr., ganz feines Neublau 8 Gr., feinsten Eschel 8 Gr., vorzüglich gutes Vogelfutter 1 $\frac{1}{2}$  Gr., blauer Mohr 3 Gr., Canariensaot (Stanz) 2 Gr. das Pfund, und im Echnet bedeutend billiger. Ferner: getrocknete Kirschen, Hagebutten, Hirse, Linsen, Bohnen und Erbsen ganz billig.

## Carl Hoss, Schneidermeister,

Grimma'sche Gasse Nr. 592,

verfertigt Kleidungsstücke für Herren nach dem neuesten Geschmack.

Er schmeichelt sich, diejenigen, welche ihn mit ihren Aufträgen beehren wollen, um so eher zufrieden stellen zu können, als er sich angelegen seyn ließ, seine Kenntnisse durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Paris zu vervollkommen, wo er einem der bedeutendsten Ateliers 18 Monate als Coupeur und Geschäftsführer vorstand. Er empfiehlt sich, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung, zu geneigter Berücksichtigung.



**Schleier, Blonden, Tulls, Mode- und Gürtelbänder,**  
Sonnenschirme, Arbeitsbeutel, Handschuhe, weisse und coul. Strümpfe, Stickereien in Canetas,  
Battisttucher und gestickte Streifen, empfiehlt

die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz.  
\* Auch werden die wohlfeilen Gazebänder im Stück und einzeln fortwährend daselbst verkauft. \*

**Knabenhüte und Mützen,**  
ganz zweckmässig zum Sommer, und für jedes Alter passend, empfiehlt die Strohhutfabrik  
von C. H. Honnigke.

**Glanz = Strohhüte**  
von feinem französischen Geflecht sind wieder vorrätzig, und empfiehlt selbige zu billigen Preisen  
Julie Ablemann, geb. Rückart, Gottbergschen Nr. 435.

**Pariser Klappen-Westen à deux mains,**  
das Feinste und Eleganteste für diesen Sommer, empfiehlt  
J. S. Menet, Auerbachs Hof gegenüber.

**Feine Cigarren,**  
das Hundert von 20 Gr. bis zu 4 Thlr., worunter sich besonders einige Sorten zu 1 Thlr. 12 Gr.  
auszeichnen, empfiehlt  
J. V. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

**Welfarben und Firniß**  
verkauft zu den billigsten Preisen die Buchstuchfabrik von  
Friedr. Quast, am Markte, zwischen der Hainstraße und dem Barfußgäßchen.

**Wohnungs-Anzeige.** Ich wohne immer noch auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 in Herrn  
Goldschläger Winklers Hause, 4 Treppen hoch. J. G. Kappelmann, Buchbinder.

**Anerbieten.** Ein junger Privatgelehrter erbiethet sich um ein billiges Honorar zu gründ-  
lichem und leicht faßlichem Unterrichte in der griechischen und lateinischen Sprache für Anfänger  
und Geübtere, so wie zu Correcturen in deutscher, lateinischer und griechischer Schrift. Das Nähere  
ist zu erfahren Nicolaisstraße, Gasthof zum Rosenkranz, Hintergebäude 2 Treppen hoch.

**Capitalgesuch.** Auf ein 5600 Thaler taxirtes Landgut im Herzogthume Sachsen werden  
sodort 800 Thaler zur ersten Hypothek gesucht durch Wilhelm Ammon,  
bei Hrn. Adv. Küpper jun., Nicolaiskirchhof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

**Mietgesuch.** Ein großes Familienlogis im ersten oder zweiten Stock eines in einer guten  
Lage hiesiger Stadt oder Vorstadt gelegenen Hauses wird zu miethen gesucht. Dießfällige Mit-  
theilungen bittet man auf der Expedition des D. Friederici jun., im Lattermann'schen Hause,  
abgeben zu lassen.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis in der Stadt, 2 Treppen hoch vorn heraus, bestehend  
aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer, Keller, nebst allem Zubehör, ist ein-  
getretener Verhältnisse halber von jetzt an zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Nähere  
Auskunft ertheilt Herr Reichhart, in der Reichsstraße, in Herrn von Specks Hause.

**Vermiethung.** Eine helle Stube, nebst Schlafkammer, in einem hellen Hofe, ist von jetzt  
an an einen oder zwei ledige Herren abzulassen. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 661, im  
Hofe rechts 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis von drei heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche  
und Zubehör, in einer freundlichen Lage, ist von jetzt an auf der großen Funkenburg zu vermie-  
then durch den Aufseher Seitenschlag allda.

**Vermiethung.** Windmühlengasse Nr. 886 sind zu Johanni ein größeres Logis für 50 Thlr.  
und noch 3 kleinere zu vermieten und zu erfragen beim Gärtner daselbst.

**Vermiethung.** Ein gut eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern  
und Zubehör, Alles unter einem Verschluss, ist zu Johanni zu vermieten, und das Nähere beim  
Hausmann in Nr. 171 am Markte zu erfragen.



Zu vermieten sind in der Burgstraße Nr. 144 einige kleine Familienlogis, und das Nähere darüber bei dem Hausbesitzer im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich Fleischergasse Nr. 808, kleiner Blumenberg, die dritte Etage von 5 Stuben, nebst Zubehör, durch Adv. Brunner, Kochs Hof, im Mittelgebäude.

### Ergebenste Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass die erste Concertmusik morgen, als den 14. Mai, beginnt, und den Sommer hindurch Dienstags und Freitags, wie im vergangenen Jahre, statt findet. Auch wird der Herr Stadtmusikus Barth an beiden Concerttagen für ein gut besetztes Orchester Sorge tragen.

C. H. Gräf, im Kaffeegarten zu Krügers Bad.

### Concert-Anzeige.

Für künftige Mittwoch, als den 15. Mai, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, ein Concert in dem wohl eingerichteten Garten zur grünen Linde zu veranstalten, und ersuche die sehr geehrten Freunde und Gönner, recht zahlreich Antheil daran zu nehmen. Mit kalten und warmen Speisen, so wie mit feinen und gut gehaltenen Bieren werde ich meine Gäste bestens bedienen. — Zugleich erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß ich an obengenanntem Tage in jeder Woche diesen Sommer hindurch mit dem Concerte fortzufahren gedenke, wobei ich für prompte und reelle Bedienung sorgen werde.

Leipzig, den 13. Mai 1833.

Joseph Berger, Wirth zur grünen Linde.

Anzeige. Daß die Concerte des Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags nunmehr wieder ihren gewöhnlichen Fortgang haben, macht hiermit ergebenst bekannt  
Größer Kuchengarten, den 11. Mai.

W. Händel.

### Dankagung und Bekanntmachung.

Für den so gütigen Zuspruch und Beifall sage ich den edlen Bewohnern Leipzigs meinen verbindlichsten Dank, und mache zugleich hiermit bekannt, daß meine malerische Zimmerreise durch besondere obrigkeitliche Erlaubniß noch einige Tage zu sehen seyn wird, und lade hierdurch ein hochzuverehrendes Publicum zu dem Besuche desselben ganz ergebenst ein.

Antonio Sacchetti.

Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Reisegelegenheit. Den 14. oder 15. d. Mon. geht ein viersitziger bedeckter Wagen nach Nürnberg, wo noch Plätze offen sind. Näheres beim  
Lohnkutscher Schulze, Rupperts Hof Nr. 847.

Todes-Anzeige. Heute entriß mir der Tod meine unvergeßliche Mutter, Frau Rosalia Schramm, geb. Söllner, in einem Alter von 52 Jahren an einer Leberkrankheit. Nur diejenigen, welche die treue Fürsorge derselben gegen mich näher kennen, werden meinen gerechten Schmerz ermessen. Leipzig, den 11. Mai 1833.

Franz Adolph Schramm jun., Bandagist, als Sohn.  
Caroline Schramm, als Schwiegertochter.  
Christoph Söllner, Schuhmachermeister, als Bruder.

### Thorzettel vom 12. Mai.

**Grimma'sches Thor.**  
Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.  
Hrn. Stud. Seifert, Dresden und v. Schleinig, v. hier,  
v. Meisen zurück.  
Hrn. Stud. Worm, v. hier, v. Reusag zurück.  
Hrn. Domherr v. Zehmen, v. Schmölln, im Hotel de Care.

Hrn. Kammerherr u. Legationsrath v. Dietrichstein, Kais.  
Herrn Coarier, v. Wien, pass. durch.  
Hrn. Rfm. Barmann, u. Giberfeld, v. Dresden, pass. d.  
Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.  
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Baccal. Papper-  
mann, Hr. Rfm. Schulze u. Hr. D. Troisch, v. hier.



Dr. Buchhdr. Bromme, v. Meissen, pass. durch, und  
 Dr. Berwaller Matto, v. Dorstadt, in St. Berlin.  
 Die Breslauer fahrende Post.  
 Drn. Stud. Ranisch u. Möbius, v. hier, v. Hobburg u.  
 Würzen zurück.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Dr. Gutshel. v. Kreiberg, v. Auhausen, im deutschen Hause.  
 Drn. Stud. Michael u. Krüger, v. hier, v. Friedersdorf  
 u. Ebersbach zurück. Dr. Schausp. Gned u. Dr. Ger.  
 Amtm. Balthasar, v. Prag u. Schitba, im H. de Pol.  
 Dr. Regoc. Bing, a. Paris, u. Dr. Stud. Schmidt,  
 a. Halle, v. Dresden, pass. durch. Drn. Stud. Regel,  
 Pehlke u. Katner, v. hier, v. Dresden zurück. Drn.  
 Stud. Junghänel, Reimann, Seyfert u. Bätger, v. hier,  
 von Baruth, Lauban, Frauendorf und Meissen zurück.  
 Dr. Täubner, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. D. Padsse,  
 v. Dresden, bei Härtel.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.**

**Halle'sches Thor.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**  
 Dr. Commis Wapler, v. Magdeburg, im blauen Hof.  
 Dr. Rfm. Jänisch, v. Halle, bei Jänisch. Mad. Huster,  
 v. Erlangen, im Hotel de Baviere. Dr. Stud. Pasm  
 u. Dr. Pharmaceut Finke, v. Berlin, bei Schlemmer.  
 Dr. Stud. Stam, v. hier, v. Halle zurück.  
 Die Braunschweiger Post, 1/2 Uhr.  
 Auf der Hamburger Post, 1/3 Uhr: Dr. Gastwirth Hille,  
 nebst Familie, v. Magdeburg, in St. Berlin. Drn. Rfm.  
 Gold, v. Potsdam u. Hamburg, im Hotel de Saxe.  
 Drn. Rfm. Jamson u. Wagner, v. Hamburg, im H. de Russie  
 u. Hotel de Baviere. Dr. Oblgcommis Gopel, v. Ham-  
 burg, unbestimmt.

**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**  
 Drn. Stud. Klebsabel, Döring, Zippel und Gdphardt,  
 v. hier, v. Köthen u. Halle zurück. Dr. Schmidt, Schäfer,  
 v. Köthen, in Nr. 697. Dr. v. Rodenhäusen, v. Burg-  
 kemin, im gr. Schilde. Dr. Instrumentm. Holland,  
 v. Mähnen, unbestimmt.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Dr. Secret. Wischnienschky, außer Diensten, nebst Gattin,  
 v. Witna, unbestimmt. Dr. Rfm. Michaelis, v. Schlie-  
 ben, in St. Hamburg.

Die Köthener Post, 1/2 Uhr.  
 Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Dr. Stud. Kochly,  
 v. hier, v. Berlin zurück. Dr. Oblgcommis Levin,  
 v. Bahna, unbest. Dr. Baron v. Löwenstern, v. Stutt-  
 gart, unbest. Dr. Cinnehm. Nicolai, v. Gräfenhainichen,  
 unbest. Dr. Ger. Assessor Werther u. Dr. D. Schmidt,  
 v. Potsdam, im Hotel de Pologne u. in St. Berlin.  
 Dr. Rfm. Schneider, v. Berlin, in St. Berlin.  
 Drn. Stud. Anst, Melting und Knoth, v. Halle, unbest.  
 Mad. Ear u. Dr. Lehrer Kornick, v. Dessau, in Bauers  
 Hause u. unbestimmt.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.**

**Kranstädter Thor.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**  
 Die Jena'sche Post, um 6 Uhr.  
 Dr. Stud. Kraft, v. hier, v. Naumburg zurück. Drn.  
 Stud. Reinhardt u. Richter, v. hier, v. Kranstadt zurück.  
 Drn. Stud. Höring u. Franke, v. hier, v. Gehren u.  
 Königssee zurück. Dr. Tuchm. Kellermann, v. Naum-  
 burg, in Winklers Hause. Dr. Amtm. Engelbrecht,  
 v. Dahlenberg, pass. durch.

**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**  
 Dr. Buchhdr. Mittler, a. Berlin, v. Naumburg, in Nr. 615.  
 Dr. Rfm. Voigt, v. Naumburg, im Hotel de Pologne.  
 Drn. Stud. Krobis u. Robi, v. h., v. Frauenprießnitz zurück.  
**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Dr. Rfm. Schürmann u. Dr. Oblgcommis Schürmann,  
 v. Kenner, im gr. Blumenberge. Dr. v. Kbaneritz,  
 v. Mersburg, pass. durch.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**  
 Auf der Frankfurter Post: Dr. Präsident v. Zedtwig,  
 v. Naumburg, pass. durch. Mad. Weishaupt, v. Danau,  
 in Nr. 5. Dr. Lieut. v. Richtofen u. Frau v. Bülow,  
 v. Luxemburg, in St. Berlin. Dr. Rfm. Klein, von  
 Aachen, in St. Berlin. Drn. Stud. Eisenach u. Grothe,  
 v. Weimar u. Winterstein, bei Alippi u. in Nr. 1165.  
 Dr. Adv. Haumann, v. Frankfurt a. M., in St. Berlin.  
 Dr. Rfm. de Reverseaux, a. Danzig, v. Frankfurt a. M.,  
 u. Chauvignu, Maria, v. Paris, in St. Berlin.  
 Drn. Rfm. Sölterhoff u. Kirberg, v. Kenner, im großen  
 Blumenberge.

**Peters Thor.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**  
 Dr. Fabr. Kressmann, von Zeitz, im grünen Raume.  
 Drn. Stud. Schreiter u. Temper, v. hier, v. Marien-  
 berg u. Werbau zurück. Dr. Gymnasiast Schmußl, v.  
 Altenburg, bei Wiederanders.

**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**  
 Drn. Stud. Müller u. Escher, v. hier, v. Marienberg u.  
 Weida zurück. Dr. Glasermstr. Ucker, v. Bürgel, bei  
 Pechmann.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Dr. Apotheker Guichardt, v. Zeitz, im Hute. Dr. Rfm.  
 Haase, v. Plauen, in Krafts Hofe. Drn. Stud. Bölig,  
 Boast, Kiedel u. Heinge, v. hier, v. Bärenwalde, Wittens-  
 berg, Leudrich u. Gaymichen zurück. Drn. Stud. Rei-  
 chart, Schanz, Sengels, Kutschig, Rehm, Wagner und  
 Reuschel, v. Neu-Auerbach, Delenitz, Schneeberg, Wies-  
 senburg, Auerbach u. Bengenseid, in Nr. 303, 702, 433,  
 458, 492, 406 und 622. Drn. Condit. Gilly, Wolf,  
 Papa, Dönier, Actota, Kubly, Bütchi, Branger, Etti-  
 ger, Wolf u. Haag, v. Chemnitz, im Hotel de Pologne.  
 Jgfr. Peim, Ködler u. Conradi, v. Chemnitz, u. Fr. Beer,  
 Conditors Frau, v. Glorus, im Hotel de Pologne.  
 Mad. Dettelbach, Rfm. Kras, v. Jürth, bei Benedix.  
 Dr. Stud. Schuster, v. hier, v. Altenburg zurück.  
 Drn. Stud. Steinhäuser, Kofse u. Wiedemann, v. Rebra,  
 Limbach u. Plauen, in Nr. 557, 71 u. 280. Drn. Weber  
 Sichter, Gutschmann u. Beit, v. Meckane u. Gablenz, unbest.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**  
 Dr. Stud. Kaufmann, v. hier, v. Naumburg zurück.

**Hospital Thor.**

**Von gestern Abends 6 bis heute früh 5 Uhr. Vacat.**  
 Dr. Stellmacher Ackermann und Dr. Del. Ahnest, von  
 Grimma, bei Rosch. Dr. Stud. Grohmann, v. hier,  
 v. Schellerbau zurück. Drn. Stud. Tittmann u. Schulze,  
 v. Döbeln, in Nr. 1888 u. 406. Dr. Hauslehrer Schü-  
 u. Drn. Stud. Schadel u. Meyer, v. hier, v. Alten-  
 burg, Penig u. Seithain zurück. Dr. Rfm. Branck,  
 v. Köthitz, bei Wolf.

Die Chemnitzer Post, um 5 Uhr.  
**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**  
 Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Drn. Stud. Wich-  
 mann, Liebe u. Groff, v. hier, v. Neulichen, Oberschöna  
 u. Liebstadt zurück. Dr. Del. Schulze, v. Rössen, bei  
 Alberti. Drn. Stud. Schulze, Engel, Weber u. Bendel,  
 v. hier, v. Rössen u. Freiberg zurück. Dr. M. Seifert,  
 v. Lüttrich, unbestimmt.

Dr. Collaborator Denzler und Drn. Rfm. Kahlenbeck und  
 Hagen, v. Hohenstein, in der 9. Etage.  
**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Dr. Stud. Mücke, v. hier, v. Groß-Parthau zurück. Dr.  
 Stud. Pechla, v. Dresden, in Nr. 721. Drn. Stud.  
 Pöbler u. Uhaer, v. Wolkenstein u. Chemnitz, in Nr. 533.  
 Drn. Stud. Fischer, Erner, Leopold u. Vermerdorfer,  
 v. Dresden, Friesberg, Hartenstein u. Marienberg, in  
 Nr. 328, 275, 689 u. 687. Drn. Stud. Gilbert, Barth,  
 Wagner u. Enzmann, v. hier, v. Limbach, Ebersdorf  
 u. Reypoulen zurück.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.**

